Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd widerwertichait vnd das
ist mir darzu guet / das ich
lern wurichen die werich der
ner gerechtichait Recht al
so macht die widerwertig
chait / das ein mensch erkent
sein sünd / vnd das er hat
am missuallen darüber du
rich gotes / vnd das ist am
rechte rew die im die sünd
abnimpt Aber her wider
vmb her das gluck in den
zeitleichen gegenwurtigen
dingen / das mert am em mesch
en sein sünd Wann es stet
geschriben de vtrinomij xxij°
der lieb haber der ist vaist
warden / vnd ist mir wardn
widerspänig / sam vnser her
sprach / der mir lieb ist ge
wesen / der hat zu genomen
in zeitleichen redischen dinge
vnd darumb so ist er mir wi
derspänig worden / vnd vnge
horsam menen gepoten In
Ezechielis xvj° cap spricht der
weissag / der reichtumb wol
essen vnd trincken vnd muess
ig gen ist am sach gewesen
der sünd / durich der willen
got / der her hat vtilgt So
domam / vnd Gomorrum / vnd
ander drey stet mit in / darauf
das feur regnat swebel vnd
pech Die achtet sach ist / das
die widerwertichait so mans
gedultichleichen leidet ame
menschn abnimpt / die pen
die er schuldig ist vmb die
vgeben sünd Wann es stet
geschriben ad Romanos v°.
die widerwertichait wurcht
die gedult / die man hat in d
widerwertigkait / die nimpt
von den sünden / das ist von
der pen die man schuldig ist
vmb die sünd Geid dein nu
also ist / das offt am mensch
willichleich an sich nimpt et
leiche pendleiche ding / da
mit sein leichnam oder sein
gemuet geprunigt wirt / Als
sint vasten wachen / vnd muz
uallen / über die sünd / so solt
an sam leicher mensch vil
pilleicher leiden / was im an
der swo her sam leicher ding
chamen die den lieb oder das
gemuet / thestigt / wann das
am mensch von im selber an
sich nimpt / das ist im nicht
mer lomper / denn das im an
der swo her chumpt / ze leiden
wenn er das als willichleich
en leit sam ens / solt halt
am mensch willichleicher ge
ner leiden / was im got der
her an sendet / zü leiden selber